2. Beilage zu Nr. 256 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 1. November 1906.

Die feierliche Einholung der Überreste Franz Rákóczys und seiner Gefährten in Budapest.

Einer der sympathischsten Charaktersäge des ungarischen Volkes ist die Treue, die es den Helden seiner Vergangenheit weiht. Mit einer imposanten Feier wurden die Särge Franz Rakoczys, seiner Gemahlin, seiner Mutter Ilona Zrinyi, seines Sohnes Joseph sowie des Grafen und der Gräfin Nikolaus Bertzenyi, des Grafen Anton Esterhazy, Emerich Thökölys und des Homiliers Nikolaus Sibrik in Budapest empfangen. Es sind dies die in der Verbannung gestorbenen ungarischen Nationalheiden, deren Heimbeförderung vom Kaiser Franz Joseph genehmigt war. Der feierliche Zug wurde von dem Staatssekretär Grafen Johann Hadik und vier Herolden zu Pferde eröffnet. Im Zuge gingen ferner die Minister und Staatssekretäre, die Mitglieder des Magnatenhauses und des Abgeordnetenhauses sowie andere hohe Staatswürdenträger. Die Särge wurden in den Kirchen eingesegnet. An den Särgen wurden eine große Anzahl von Kränzen niedergelegt.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

* **Von der Universität.** Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie trug heute in der Aula der hiesigen Universität Herr Emil Scheselmann, approb. Arzt aus Woyelbek, seine Inaugural-Dissertation „Ueber die gestaltende Wirkung verschiedener Ernährung auf die Organe der Gans, insbesondere über die funktionelle Anpassung an die Nahrung, kritische und experimentelle Untersuchung", desgleichen Herr Willy Schattmann, approb. Arzt aus Magdeburg, seine Inaugural-Dissertation „Trauma und Leukämie" öffentlich vor.

* **Die Baukommission** genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung die Beschaffung eines Kassenschrankes für die Stadthauptkasse und eine Nachbewilligung für die Siechenhausstiftung. Dann wurde noch die Petition wegen Beseitigung eines Vorgartens erledigt.

* **Ueber die Ursachen der Fleischteuerung und Vorschläge zu ihrer Abhilfe** sprach gestern abend Herr Heimann Lende aus Hamburg in einer vom Allgemeinen Bürger-Verein für städtische Interessen in den „Thalsälen" veranstalteten öffentlichen Bürger-Versammlung. Redner bezeichnete die Bewegung, welche die Fleischteuerung im deutschen Volke hervorgerufen habe, als eine sehr ernste. Die Unterernährung bringe eine geringere Widerstandskraft und damit ein Heer von Kranken. Das deutsche Volk vermehre sich jährlich um eine Million, die Fleischproduktion habe aber nicht in dem Maße zugenommen. Von der Fleischteuerung hätten nur die 25000 Großgrundbesitzer Vorteil: dem kleinen Landwirt sei damit nicht geholfen, wie die Agrarier dieses weismachen suchten. Seit 1. März d. J. habe Preußen für Fleisch die höchsten Preise der Welt. Als 1893 die Zölle einseitigst seien, sei der Bund der Landwirte entstanden, der sich zur Aufgabe gemacht habe, zu schreien, bis es am Throne vernommen würde. Die Unzufriedenheit werde durch die Politik der Junker immer größer und so zögen die Agrarier, die sich rühmen, für Thron und Reich einzutreten, die heran, die keine Achtung vor dem Throne haben. Es würde von den Agrariern gelogt, die Grenzen sind offen, und doch kommt kein Vieh herein. Es müsse aber demgegenüber betont werden, daß nur die Grenzen geöffnet sind, über die keine veterinärliche Einfuhr zu erwarten ist. Von Rußland dürfe kein lebendes Rindvieh eingeführt werden; 1 kg Fleisch sei aber durch den Zoll und die Fleischschaugebühr nun 44 Pf., gleich 50 bis 60 Proz. des Preises verteuert. Schlachtvieh von der Schweiz nach Deutschland einzuführen, sei verboten, wegen der Seuchengefahr, dagegen die Einfuhr von Zuchtvieh, auf welches sogar eine Zollermäßigung von 1/3 zugestanden sei, erlaubt, als wenn durch dasselbe nicht ebenso die Seuchen eingeschleppt werden könnten. Die Einfuhr von Frankreich bringe nur eine Erleichterung für Elsaß-Lothringen, wo die Fleischpreise besonders hoch seien. Belgien könnte Schlachtvieh ausführen. Dänemark, ein Musterland des landwirtschaftlichen Betriebes, könne pro Woche 30000 Schweine liefern. Diese Schweine würden sämtlich nach England exportiert und dort gut bezahlt. Wenn die deutsche Grenze nach Dänemark geöffnet würde, so würde eine wesentliche Erleichterung eintreten; dann könnten wöchentlich 12 bis 15000 Schweine in unser Land kommen. Die Schikanen, die sich in der 10tägigen Quarantäne und der Tuberkulinimpfung äußerte, erschwere die Rindereinfuhr erheblich, ja mache sie illusorisch. England beziehe Fleisch und lebendes Vieh von Amerika, was wir von dort erhalten, ist auf Umwegen eingeführtes amerikanisches Fleisch. Bei einer eventuellen Mobilmachung würden wir Deutschland durch Mangel an Fleischvorräten große Gefahren heraufbeschworen werden. In England kostet Primafleisch so viel wie bei uns, 85 bis 95 Pfg. die 2. Qualität 50 bis 60 Pfg., und die dritte Sorte, gepökeltes argentinisches und australisches Hammel- und Rindfleisch, 35 bis 40 Pfg., das an Nährwert dem Primafleisch nicht nachstehe, nur durch die Lagerung auf Eis am Geschmack gelitten habe. So sei auch für die weniger bemittelte Bevölkerung gesorgt. Weil die Regierung der Volksstimme dort Rechnung trage, habe England keine Sozialdemokratie. 1897 ist die letzte Grenzsperre in Deutschland erlassen und 5 Jahre später sei die Seuche sechsmal größer gewesen, als vor der Sperre. Es sei deshalb Zeit, Front zu machen gegen die Verteuerungspolitik und zu verlangen, daß die Grenzsperre aufgehoben und die Zölle herabgesetzt werden. Durch die Zollerhöhungen seien wir nur auf Jahre hinaus nach der oberen Grenze gebunden. Eine Herabsetzung der Zölle sei jederzeit gestattet. — Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach kurzer Debatte, an der sich mehreres der Obermeister der Fleischreinigung Schlick beteiligte, welcher auch noch darauf hinwies, daß mit den Fleischpreisen auch die Preise für Leder, Wolle und auch noch anderer landwirtschaftlicher Produkte gestiegen seien, wurde folgende Resolution mit allen gegen drei Stimmen angenommen: „Im Hinblick auf die zurzeit geradezu bis zur Unzuträglichkeit gesteigerte Fleischteuerung spricht die am 30. Oktober in den „Thalsälen" zu Halle a. S. veranstaltete Versammlung von Bürgern die bestimmte Erwartung aus, daß die preußische Staatsregierung baldigst im Bundesrate für Abhilfe-Maßnahmen eintreten möge. Die Versammlung empfiehlt als Mittel der Abwehr 1. Oeffnung der Grenzen zur Einfuhr lebender Schlachttiere, ohne Grenzschwierigkeiten unter Beobachtung der notwendigen Vorsichtsmaßregeln, insbesondere aus Dänemark und Nordamerika; 2. Aufhebung oder mindestens wesentliche Herabsetzung der Vieh- und Fleischzölle, und 3. Beseitigung der Zölle auf Futtermittel zur Sicherung und Erleichterung der deutschen Viehproduktion."

* **Stadttheater.** Am Donnerstag wird die Karl Weis'sche Volksoper „Der polnische Jude" wiederholt. Anschließend gelangt das Ballett „Ein Tag in Ostende" zur ersten Aufführung. Am Freitag wird der Lustspiel-Cyklus (V. Abend) mit „Des Königs Bretzel" von Dr. Karl Doepler fortgesetzt. Das reizende Lustspiel bringt uns der neueren Zeit schon etwas näher und gehört nicht heute schon zu den vergessenen Werken. Vorbestellungen zu dieser Vorstellung werden an der Kasse entgegen genommen.

* **Neues Theater.** Am Donnerstag wird Gogols „Der Revisor" wiederholt, während Freitag bereits die 7. Aufführung von „Das Land der Jugend" stattfindet. Adele Sandrock hat Herrn Direktor Mauthner mitgeteilt, daß sie nur für zwei Abende Urlaub erhalten habe und zwar für Sonntag den 4. November und Montag den 5. November. Die Künstlerin wird am Sonntag die Marguerite Gauthier in Dumas „Kameliendame" und am Montag die Claire in Ohnets „Hüttenbesitzer" spielen. Dr. Karl Müller-Rastatt und Johann David, die beiden Autoren des Zugstückes „Das Land der Jugend", haben an Herrn Direktor Mauthner folgendes Schreiben gerichtet: „Herzlichen Dank für die Freudenbotschaft, daß unser „Das Land der Jugend" einen vollen Erfolg errungen hat. Wir sind überzeugt, daß auch Ihre liebe- und verständnisvolle Einstudierung wesentlichen Anteil hatte und bitten Sie, dafür unseren wärmsten Dank entgegen zu nehmen und auch Ihrem vortrefflichen Ensemble unsern lebhaften Dank zum Ausdruck zu bringen."

* **Apollotheater.** In der heutigen Abschiedsvorstellung des „Berliner Ensembles" gelangt nochmals die prächtige Novität „Bis früh um Fünfe" unter persönlicher Leitung des Komponisten Paul Linde zur Aufführung. — Donnerstag, den 1. November beginnt ein glänzendes Varietés-Programm. Dasselbe bringt eine sensationelle Darbietung auf dem Gebiete moderner, vornehmer, Varietékunst: „Oberpriester Tschin Mao's 7 heilige Kanguolen", die bei ihrem bisherigen Auftreten das größte Aufsehen erregten. Außerdem wurde die hierselbst bereits rühmlichst bekannte Lotte Meude in ihrem Original-Repertoir und ihrer einzig existierenden Harfenimitation zu einen kurzen Gastspiel gewonnen.

* **Meniger Hofkapelle.** Im Anzeigenteil unserer gestrigen Nummer ist das ebenso vornehme wie interessante Programm des am 6. November in den „Kaisersälen" stattfindenden Konzertes veröffentlicht. Bei der zu erwartenden künstlerischen Aufführung steht ein musikalischer Hochgenuß allerersten Ranges bevor. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

* **Der Musikalische Zirkel vom 16. Oktober 1883** bringt am Sonnabend den 3. November aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Todestages Robert Schumanns dessen Oratorium „Das Paradies und die Peri" in den „Kaisersälen" zur Aufführung. Die Peri (Sopran) wird Frl. Elsbeth Stoll vom hiesigen Stadttheater singen, während die Tenorpartie Herr Konzertsänger Trautermann übernommen hat. Die übrigen Solopartien werden von Mitgliedern des Vereins besetzt. Das Orchester stellt die Kapelle des hiesigen Füsil. Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36. Das Konzert findet im Vereinskreise statt, doch vermittelt Interessenten auf Wunsch die Hofmusikalienhandlung von Koch hier die Einladung.

* **Das Wohltätigkeitskonzert,** welches die Krieger-Sanitätskolonne Halle a. S. gestern in den „Kaisersälen" veranstaltete, nahm einen in jeder Beziehung befriedigenden Verlauf. Eingeleitet durch die Ouvertüre z. Oper „Mireja", entzückte Herr Cellist Bernhardt Schmidt die Hörer mit drei Sätzen aus der Suite „Im Walde." Herr Chordirektor Karl Klauert erfreute dann durch ein Konzert auf dem Klavier in Es-dur mit Orchesterbegleitung von Beethoven, während Frl. Jacobs-Magdeburg mit sechs Liedervorträgen, besonders des „Spinnerliedchen", großen Beifall erntete. Die weiteren Musikpieces unserer Jäger, welche die ihr gestellten Aufgaben in der bekannten vorzüglichen Weise erledigte, wurden beifällig aufgenommen. Der pekuniäre Erfolg wird den Erwartungen der Sanitätskolonne, wie das volle Haus bewies, wohl entsprochen haben. Möge er zum Segen gereichen.

* **Verbotener Vortrag.** Der Vortrag, welcher morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr in den „Kaisersälen" über „Die Voraussbestimmung des Geschlechts, eine wissenschaftlich gelöste Frage", gehalten werden sollte, ist polizeilich verboten worden, weil der Unternehmer sich weigert, Auskunft darüber vorzulegen, daß der Vortrag wissenschaftliches Interesse hat, auch keinerlei Unterlagen zur Beurteilung der Frage gibt, ob namentlich die angekündigten Lichtbilder etwa in sittlicher Beziehung Anstoß erregen können.

* **Verstorben.** Der zwei Jahre alte Knabe eines Julius Kühnstraße 24 wohnhaften Großkaufmanns, dem in dem Grundstücke des landwirtschaftlichen Instituts von einem dort in einem Käfig untergebrachten Hund-Wolfe beide Arme bis zur Schulter abgefressen wurden, ist in der Klinik verstorben. Wie sich der Vorgang zugetragen hat, konnte nicht ermittelt werden, da Zeugen nicht vorhanden sind. Anscheinend ist der Knabe an den Käfig gegangen und hat beide Arme durch das Gitter gestreckt, um mit dem Tiere zu spielen.

* **Diebstahl.** Am 20. d. Mts. hat der Geiseganstaltsarbeiter Richard Hundert auf dem hiesigen Güterbahnhof zwei fast neue Schofelder gestohlen, von denen erst eins, das er auf dem Bahnhofsvorplatz, unter der Angabe, er habe es gefunden, an einen Droschkenkutscher verkauft hat, ermittelt ist. Der Käufer des zweiten Schofelders wird ersucht, sich bei der Kriminal-Polizei, Rathausstraße 19, Zimmer 62, zu melden, und dabei auswerksam gemacht, daß er sich sonst der Gefahr, Hehlerei bestraft zu werden, aussetzt.

* **Verbrannt.** In der Wohnung des Kellners Schmidt, Martinstraße 22, einstand heute vormittag gegen 9¼ Uhr Feuer. In einer Stube waren vier Kinder in Abwesenheit der Eltern eingeschlossen. Die Wehr fand leider nur drei Kinder vor, die noch rechtzeitig an die frische Luft gebracht und gerettet werden konnten. Ein viertes erst ein Jahr altes Kind wurde jedoch nicht gesehen, und als die Feuerwehrmänner darauf aufmerksam gemacht wurden, daß noch ein Kind fehle, war es leider zu spät. Bei einem nochmaligen Durchsuchen der mit Rauch angefüllten Stube fand man zwar das Kleine in einer Ecke versteckt vor, es war aber bereits verbrannt. Die Brandursache ist noch nicht bekannt, wahrscheinlich haben die Kinder mit Streichhölzern gespielt. Das Feuer konnte bald gelöscht werden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Bierpreiserhöhung in den hiesigen Ballsälen.

Mit Erstaunen mußte ich am Sonntag abend in den Thalia-Festsälen bei einem Vereinsvergnügen feststellen, daß der Wirt sich für 9/10 Liter Lagerbier 15 Pfg. bezahlen läßt, auch die Preise für dunkles Bier erhöht hat. Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich auch, daß nach dieser Richtung hin zwischen den hiesigen Saalinhabern ein Abkommen getroffen sein soll und daß alle den Preis erhöht haben sollen. Wenn man bedenkt, daß der Preisaufschlag der Brauereien im Verhältnisse zu den von den Saalinhabern geforderten Preisen gering genannt werden kann, so bleibt die Verwunderung bestehen, daß sich die Gäste, vor allem die Vereine solchen Aufschlag gefallen lassen. Es ist Sache der Vereine für ihre Mitglieder und Gäste gegen diese unnormale Bierverteuerung Front zu machen und es wird sich gewiß unter den vielen hiesigen Vereinen ein Vorsitzender finden, welcher alle Vereinsvorsitzenden zu einer Besprechung öffentlich einladet. Die entstehenden Kosten werden die Vereine gewiß gern anteilig tragen. Die Preiserhöhung des Bieres seitens der Saalinhaber macht sich denn auch jetzt schon in einem geringeren Konsum des edlen Stoffes geltend, so daß die Wirte den angestrebten hohen Verdienst kaum haben werden. Man hätte es sich gefallen lassen, wenn die Wirte, um ihrem Schaden durch die Bierpreiserhöhung der Brauereien beizukommen, für die Abgabe der Garderobe statt des üblichen Preises von 15 Pfg. nun 20 Pfg. genommen hätten — denn das hätte völlig zur Deckung des Schadens gereicht —, aber statt 4/10 nur 3/10 Liter zu verabfolgen, das ist denn doch zu stark. Und dabei haben es die Wirte noch nicht einmal nötig gehabt, die Preiserhöhung öffentlich bekannt zu machen oder den Vereinen, welche den Saal bestellt haben, mitzuteilen. Die Bestellung des Saales seitens der Vereine ist doch unter der Voraussetzung erfolgt, daß der Bierpreis bezw. das Bierquantum dasselbe wie bisher war. G.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

Aufgeboten (31. Oktober): Der Fabrikarbeiter Ernst Jähle und Anna Heft, Zwingerstr. 21/22 und Burgstr. 51a. — Der Maler Albert Richter und Anna Wiesemann, Waßerweg 1 und Sophienstr. 31.

Geboren (31. Oktober): Dem Schlosser Paul Voigt eine T. Hedwig, Seydlitzstr. 5. — Dem Geschirrführer Jakob Schröder eine T. Marta, Feldstr. 6.

Gestorben (30. Oktober): Des Arbeiter August Stroh[illegible] 5. Karl 2 J., Gr. Brunnenstr. 56. — Des Hilfsschaffner Franz Gü[illegible] Friedo 3 Mon., Gertrudstr. 69. — Des Geschäftsreisenden Gustav Pende[illegible] Ottrud 2 M., Schillerstr. 40. — Der Bahnbeamte a. D. Christoph [illegible] 75 J., Blumenthalstr. 26. — Des Kaufmann Oskar Zahnert Ehefra[illegible] geb. Gerbstedt 20 J., Landwehrstr. 12.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (30. Oktober): Der Arbeiter Wilhelm Paul und Amalie Offelmann, Kuttelhof 5. — Der Arbeiter August Meye und Emma Kummer, Büschdorferstr. 1. — Der Maurer Karl Tauchnitz und Friederike Wolter, Zschadraß und Königstr. 11.

Eheschließungen (30. Oktober): Der Landwirt Alfred Schütze und Katharina Kappel, Krankenhausstr. und Halberstädterstr. 13. — Der Landwirt Gottfried Mensel und Helene Jörister, Friesenstr. 4 und Frauenpreßnitz. — Der Stadtbahnarbeiter Wilhelm Walter und Luise Schoppe, Martenstr. 27b.

Geboren (30. Oktober): Dem Arbeiter Willy Mä[illegible]ner eine T. Elsie, Herrenstr. 9. — Dem Fabrikarbeiter Albert Wollmann eine T. Margarete, Schwedenstr. 28. — Dem Tischler Max Naische ein S. Gustav, Kuttelhof 11. — Dem Fabrikarbeiter Albert Bienert ein S. Otto, Thüringerstr. 26. — Dem Geschirrführer Wilhelm Husse eine T. Elsa, Glaucharstr. 38. — Dem Dreher Walter Bergmann eine T. Irmgard, Pfännerhöhe 13. — Dem Gasanstaltsarbeiter Friedrich Ahlig ein S. Kurt, Mauerstr. 20.

Gestorben (31. Oktober): Die Witwe Johanne Kunze geb. Kunze 62 J., Herrenstr. 15. — Die Witwe Wilhelmine Schurig verw. gewesene Müller geb. Fuit 74 J., Kl. Ulrichstr. 36. — Die Witwe Henriette Richter geb. Engelmann 91 J., Vorwerkstr. 118.

Auswärtige Aufgebote.

Der Sandformer Louis Ziegenhardt und Agathe Krannich, Gotha. — Der Arbeiter Michael Grajet und Anna Krawczyk, Ostrowo.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift bleiben unberücksichtigt.)

* **Elsa Fridolin 20.** Nach einer Anfrage an maßgebender Stelle kann sich der Vorstand nicht in der von Ihnen mitgeteilten Art zugetragen haben. Ist an dem Verbot etwas Wahres, dann müssen andere Umstände (!) dabei mitgespielt haben, die Sie nicht angegeben. Der Aufsichtsbeamte hätte somit nicht dieses Verlangen stellen können. Setzen Sie sich mit der Direktion jenes Gartens in Verbindung.

* **G. D.** Die Einschätzung erfolgt doch stets auf ein ganzes Jahr. Haben Sie, weil Sie eine längere Zeit stellenlos sind, nichts verdienen können, so müssen Sie eben bei der betreffenden Behörde reklamieren, damit Ihnen für jene Zeit die Steuer erlassen wird.

* **W. Sch. 100.** Das Adreßbuch verzeichnet keine derartigen Geschäfte; magen Sie doch in Textilschriften an, die Sie im Adreßbuch Teil III Seite 65, Spalte 1 finden.

* **E. M. 126.** Sie wollen die Vereins-Epidemie noch erhöhen und einen Verein für Kinder, Pardon, für junge Leute gründen, die kaum der Schule entronnen sind. Sie fragen, ob ein Vorsitzender von noch nicht 17 Jahren dabei fungieren darf oder 17 Jahre alt sein muß. Wenn Sie, wie Sie schreiben, sich nur der Geselligkeit widmen wollen, so brauchen Sie den sogen. Verein nicht polizeilich anmelden. Der Onkel meint aber, die Stunden am Biertisch könnten von solchen Jünglingen besser zu etwas anderem benutzt werden. Sollte es Ihnen an einem passenden Titel für den Verein fehlen, so können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden.

* **A. M.** Fragen Sie einen der hier existierenden Jünglingsvereine (Siehe Adreßbuch 1906, Teil III, Seite 74, Spalte 3). Auch in Geschäften, die mit solchen Kunstgegenständen handeln, kann man Ihnen vielleicht Aufschluß geben.

* **A. 333.** Ihre Anfrage ist doch schon einmal beantwortet worden. Beantragen Sie bei der Bau-Polizeibehörde eine Untersuchung.

* **Th. Sch.** Tütensabriken, wo Sie das Nötige erfahren können, finden Sie im Adreßbuch für 1906, Teil III, Seite 66, Spalte 4 oben.

* **W. G.** Einen solchen Verein gibt es anscheinend in Halle nicht; wenigstens führt das Adreßbuch unter der Rubrik „Vereine" einen solchen nicht auf. Möglich ist es aber doch, daß private Zirkel, die nicht angemeldet sind, derartigen „Sport" treiben.

* **Fr. B. H. in G.** Das gattige Verfahren jener Herrschaft in H. in Sachen einer Stellung Ihrer Tochter dasselbst kennzeichnet sich als Vorspiegelung falscher Tatsachen. Aus Grund der Beschreibung, daß sehr erträgliche Verhältnisse bei der Herrschaft walten, nicht solche, wie sie sich jetzt herausgestellt haben, ist das Engagement Ihrer Tochter von Ihnen endlich angenommen worden. Es sind sehr triftige Gründe vorhanden, daß das Dienstverhältnis sofort gelöst werde. Ihre Tochter soll der dortigen Polizei Angabe machen über die Art, wie das Engagement zustande gekommen und um Hilfe ersuchen. Es muß der bisherige Lohnteil gezahlt, auch die Reisevergütung gewährt werden.

* **W. P.** Ihre Absicht können Sie nur dann verwirklichen, wenn es sich um Ihre eigenen geistigen Produkte handelt. Fremdes können Sie nur dann mit in die Sammlung aufnehmen, wenn Sie die Genehmigung der Verfasser resp. der Verleger haben, welche die geistigen Produkte für bestimmte Zeit erworben haben.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 4—6 Uhr

in unserem Geschäftshause Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachrißstraße oder Böttchergasse, Hof, Aufgang B, eine Treppe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061101036/fragment/page=0001

Revisionsverband gewerbl. Genossenschaften e. V. in Halle a. S.

Unter reger Beteiligung der dem Verbande angehörigen Genossenschaften und Mitglieder wurde hier der 9. Verbandstag des Revisionsverbandes gewerbl. Genossenschaften e. V. in Halle a. S. abgehalten. An Stelle des durch Krankheit behinderten Verbandsdirektors, Maurermeister E. Friedrich, eröffnete Klempnermeister E. Grecke die Sitzung mit der Begrüßung der erschienenen Vertreter der Behörden, Organisationen und Genossenschaften. Es waren vertreten der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen durch Herrn Regierungsrat Dr. Siller, der Herr Regierungs-Präsident von Merseburg durch Herrn Regierungsrat Dr. Thiele, der hiesige Magistrat durch Herrn Stadtrat L. Grote, die Handwerkskammern Magdeburg und Halle durch die Herren Vorstandsmitglieder Schökel, bezw. Schondorf und Hünsch, der Hauptverband deutscher gewerbl. Genossenschaften in Berlin durch das Vorstandsmitglied Herrn Königl. Bankinspektor Mager, Herr Regierungsrat Dr. Siller dankte im Namen der geladenen Behörden für die Einladung, zugleich bemerkend, daß der Revisionsverband mit Ernst an die Erfüllung seiner Aufgaben herangehe. Er wünsche den Verhandlungen guten Verlauf. Der Herr Stadtrat Grote dankte im Namen des Magistrats.

Dem gedruckten Geschäftsberichte entnehmen wir, daß in dem Berichtsjahre (1. April 1905 bis 31. März 1906) der Verbandsbezirk auf die Provinz Sachsen und den Kreis Schmalkalden ausgedehnt und für denselben der Name „Revisionsverband gewerbl. Genossenschaften" angenommen wurde. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat unter dem 9. August 1905 bestätigt, daß das unterm 14. Mai 1898 verliehene Recht zur Bestellung von Revisoren fortbestehen bleibt. Dem Verbande, der inzwischen in das Vereinsregister eingetragen ist, gehörten am 31. März 1906 23 Genossenschaften an. Die Genossenschaften werden auf die Notwendigkeit schnellerer Beschaffung eigenen Vermögens (Geschäftsanteile, Reserven) und zur Vorsicht bei Hereinnahme von Wechseln — wegen etwaiger Fälschungen — hingewiesen; außerdem werden die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von neuem ermahnt, den ihnen obliegenden Verpflichtungen genau nachzukommen, und eingedenk zu sein, daß die Verpflichtung sehr leicht die Haftpflicht des dadurch entstehenden Schadens begründen kann.

Herr Königl. Bankinspektor Mager hielt einen Vortrag über das Thema: „Genossenschaftliche Zusammenschluß des gewerbtätigen städtischen Mittelstandes in Genossenschaften, Zentralkassen und Revisionsverbänden." Wenn von 25000 eingetragenen Genossenschaften nur 1000 im Dienste des gewerbtätigen städtischen Mittelstandes stehen, so muß eine Untersuchung dieses nicht zutreffenden Verhältnisses erwünscht sein. Daß die Landwirtschaft in hervorragender Weise sich genossenschaftlich betätigt, ist begründet durch die im allgemeinen bessere Organisation. Das Handwerk hat in Bezug auf jene innere Organisation Fortschritte gemacht, an eine rein wirtschaftliche Tätigkeit ist es nicht gewöhnt worden. Der Kreis der Interessenten wird vielfach zu enge gezogen, woraus der Vorwurf „Handwerkergenossenschaften" zu bilden, entstanden ist. Das gewerbliche Genossenschaftswesen soll nicht bloß Handwerker, sondern alle Gewerbetreibenden, insbesondere auch Kleinhändler, Kolonialwarenhändler umfassen. Es ist ein Luxus, daß die Kolonialwarenhändler einen besonderen Verband über ganz Deutschland einrichten. Nur quotzäßig gedacht, kann durch eine Vereinigung aller gewerblichen Erwerbsstände eine wirksame Vertretung gedacht werden. Die Beamtengenossenschaften nehmen eine Ausnahmestellung ein, deren Angliederung abgewartet werden müsse. Hinsichtlich der Einzelgenossenschaften führte der Referent aus, daß man denjenigen, die die Summe nicht auf einmal voll zahlen können, Ratenzahlungen gestatten müsse. Bei geringeren Anteilen könne man sich zwar durch Zulassung mehrerer Anteile behelfen, wenn größerer Kredit beanspruht wird. Dies führe aber zur Uebernahme größerer Haftsummen, die in dem unglücklichen Falle eines Konkurses unter Umständen auf einmal beschafft werden müssen, was viel schlechter sei, als die allmähliche Einzahlung höherer Anteile. Ebenso wichtig sei die Herabbildung der Reserven und Spezial-Reserven, um durch die letzteren etwaige Ausfälle zu decken und eine gleichmäßige Dividende zu ermöglichen. Diese Rücklagen seien kein totes Kapital, sondern vielmehr ein wichtiges Mittel zur Regulierung des Geldverkehrs. Die Errichtung neuer Genossenschaften sei nur dann zu empfehlen, wenn zuvor die Rentabilität geprüft und die Notwendigkeit festgestellt sei. Die Zahl der Mitglieder müsse möglichst hochgegriffen sein. Jede Kreditgenossenschaft müsse indem eingerichtet sein, und daher alle Geschäfte besorgen, die der Geldverkehr heute mit sich bringt (Ide. Rechng., Wechsel, Effekten- und Scheck-Verkehr). Bei den Rohstoffgenossenschaften müsse der Bareinkauf und möglichst auch der Barverkauf Grundsatz sein. Wenn Zielkauf notwendig, so müsse das Ziel möglichst kurz, im übrigen aber bestimmt sein. Die Rohstoffgenossenschaft soll gute Ware gegen bar zu angemessenen Preisen verkaufen, die Kreditsuchenden aber an die Kreditgenossenschaft verweisen. Vorstand und Aufsichtsrat sollten sich hüten, das Warenlager zu hoch zu bewerten, weil ein hohes Warenlager außerordentlich bedenklich sei, dasselbe sei der Fall mit hohen Außenständen. Bei den Werk- und Betriebsgenossenschaften sei das Geldbedürfnis nicht geringer als bei den Rohstoffgenossenschaften. Die erste Sorge müsse hier die Erbringung des Nachweises ausreichender Beschäftigung für die Maschinen und Geräte sein. Die Leitung einer solchen Genossenschaft erfordere sehr viel Taktsinn und Energie. Wenn auch der Herr Minister für Handel und Gewerbe für diese Genossenschaften amortisierbare Darlehn hergebe, so sei auf diese Hergabe nur da zu rechnen, wo die Gesamtverhältnisse die Rentabilität sichern. Da alle neuen Genossenschaften anfänglich und infolge der ratenweisen Ansammlung der Anteile zunächst nicht über die Mittel verfügen, die sie gebrauchen, so sei es notwendig, diese Genossenschaften einer Zentralkasse (Verbandskasse) anzuschließen, die auf Grund des des Genossenschaftsverhältnisses die erforderlichen Mittel aus den vorübergehend flüssigen Mitteln anderer Genossenschaften vorzuschießen hat. Zweck der Zentralkasse kann es daher nimmermehr sein, den Genossenschaften andauernd das Betriebskapital herzugeben. Die Konten der angeschlossenen Genossenschaften dürften daher ein Spiegelbild der Verkehrsverhältnisse dieser Genossenschaften abgeben. Bei der Mehrzahl der größeren Zentralkassen sei der Geldausgleich schon fruchtbringend hergestellt. Der Bezirk der Zentralkassen sei nicht zu klein zu greifen. Die gewerblichen Genossenschaften, die heute mit Rücksicht auf ihre Ergebnisse dem Zentralkassenverkehr fern bleiben, seien genau so zu beurteilen, wie diejenigen Gewerbetreibenden, die durch erfolgreiche Arbeit, Glück und Zufall zur Wohlhabenheit gelangt sind und sich dadurch nicht mehr so recht zu den Gewerbetreibenden rechnen, während sie alle Veranlassung hätten, die weniger gut gestellten Fachgenossen zu unterstützen und dadurch den gesamten Gewerbestand zu heben. Die Revisionsverbände seien innerhalb des Genossenschaftswesens als die Vertreter der Theorie zu bezeichnen. Da der Revisionszwang gesetzlich festgelegt sei, so seien die Revisionen durch die Verbandsrevisoren, die genossenschaftlich und kaufmännisch existiertig geschult sein müssen, zweckmäßiger, weil sie zugleich als Berater der Genossenschaften dienen. Die jährliche Revision sei notwendig und diene zum Heile aller Genossenschaften. Wenn auch andere Berufsstände in der genossenschaftlichen Organisation weiter fortgeschritten seien, so brauche der gewerbliche Mittelstand nicht zu verzweifeln. Der Hallesche Verband und der Hauptverband wisse, wie dem gewerblichen Mittelstande genossenschaftlich geholfen werden könne, und es sei an ihm, diese Hilfe nahbringend zu verwerten. In der Diskussion, an der sich die Herren Blume, Thier, Schondorf-Halle, Schökel-Magdeburg und die Reg.-Räte Dr. Siller und Dr. Thiele beteiligten, wurde die Notwendigkeit des Zusammengehens der Handwerkskammern mit dem Revisionsverbande allgemein anerkannt. Das vollständig ableuende Verhalten der Kammer in Erfurt wurde bedauert, dagegen mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß die Kammer in Magdeburg bemüht sein wolle, die nicht organisierten Genossenschaften den Verbande zuzuführen. Vom Hauptverbande und von Herrn Reg.-Rat Dr. Siller wurde die Mitwirkung hierbei zugesagt.

Den Bericht über die Revisionen gab Herr Verbandsrevisor Thier, der es den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern von neuem nahe legte, ihre Obliegenheiten gewissenhaft zu erfüllen und darüber regelmäßig protokollarische Nachweise zur Vermeidung etwaiger Regreßansprüche zu hinterlassen, gleichzeitig darauf hinweisend, wie notwendig die regelmäßige Buch- und Kassenkontrolle sei. Bedauerlich sei, daß eine Genossenschaft durch die mangelhafte Kontrolle nicht unerheblichen Schaden erlitten habe. Die vom Verbandsvorstande gelegte Rechnung wurde auf Antrag der Gewerbeband, e. G. m. b. H., Halle a. S., welche mit der Revision beauftragt war, entlastet. Der Haushaltsplan für 1906, abschließend mit 2100 Mk. in Einnahme und Ausgabe, wurde zur Kenntnis gebracht und der Antrag des Verbandsvorstandes auf anderweitige Normierung der Verbandsbeiträge mit dem Zusatze angenommen, daß für kleinere Genossenschaften vom Verbandsausschusse eine Ermäßigung gewährt werden könne. Die Beiträge sollen betragen bei einem Bilanzwerte bis zu 25000 Mk.: 30 Mk., bis 50000 Mk. 45 Mk., bis 100000 Mk. 60 Mk., bis 200000 Mk. 70 Mk., bis 500000 Mk. 80 Mk., darüber 90 Mk.

Schreibmaschinen
erstklassig renommierte Fabrikate mit 2jähr. Garantie geg. **Monatsraten** v. **10** bis **20** Mk.
Prospekt Nr. S. 277 gratis und frei. **Blai & Freund in Breslau II.**

Sachgemässe Annoncen

müssen auch auf kleinerem Raum durch sich selbst aus der Menge der anderen Anzeigen hervortreten, ohne jedoch dem Leser unverständlich zu erscheinen. Eine derartige Annonce gelingt meistens nur dem geübten Fachmann.
Die ält. Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Halle S., Schmeerstr. 20, I., Tel. 501, besorgt daher am besten u. billigst. Annoncen jeder Art. Spezialität: **Chiffre-Anzeigen.** Künstlerische packende Entwürfe gern zu Diensten. Verlangen Sie kostenlos Vorschläge.

Stellen finden.

Wer Stellungsbuch, Verlag, per Karte die Allgem. Vakanzpost, Berlin N. W.
Wer Stellung sucht, verlange sof. Deutschl. **Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 57.**

Vertreter
für epochemachende, spielend leicht verkäufliche **Neuheiten** gesucht. **Sehr hoher Verdienst.** Auch sehr geeignet als **Nebenverdienst.** Off. sub **H. O. 6742** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Zum 1. Januar 1907 suche ich für Kontor einen **tüchtigen**
jungen Mann.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **R. 9710** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Schmeerstr. 20, I.

Bücherrevisor,
nur Vertrauensperson, möglichst vereidigter, für Monats- und Jahresabschlüsse von größ. Geschäft gesucht. Gefl. Offert. mit Angabe b. Honorars unt. G. 7997 an die Exped. d. Bl.

Schreiber, ca. 15 Jahr alt, mit guter Handschrift, ernst, fleißig und gewissenhaft, zum baldigen Antritt für kaufmännisches Bureau **gesucht.** Selbstgeschriebene Off. m. Refer. unter **B. C. 9414** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Lebens-Versicherung.
Ausw. Gen.-Agtr. sucht per 1. 12., spät. 1. Jan. 07 flotten, selbst. **Korrespondenten,** welcher der Stenographie kundig und mit der gr. und kl. Lebensversi. vertraut ist. Gefl. Off. u. O. 8124 a. d. Exp. d. Bl.

Sichere Existenz.
Junger, etwas bemittelter Mann, welcher sich in Massage ausbilden wünscht, sofort gesucht von
Kurbadeanstalt Quisisana,
Dessau, Neumarkt 12.

Bei hoher Provision eventl. festem Gehalt suche per sofort redegew. **Herren und Damen.**
R. Barthel, Schloßberg 1.

Maschinist
für Kühlanlage, welcher möglichst schon an elektrischem Motor beschäftigt war, der Nebenarbeiten mit zu besorgen hat, zum baldigen Antritt **gesucht.** Gesuche sind mit Abschrift der Zeugnisse und Gehalts-Ansprüchen unter H. 8078 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jüngerer Maschinist
zum Führen von Dreschmaschinen sofort gesucht **Trotheerstraße 53.**

Tücht. Heizungsmonteure
werden gesucht.
Dieter & Werneburg,
Halle, Turmstr. 123.

Schlosser, Bohrer und Handarbeiter
für Brückenbau **gesucht.**
Meißen.
Jacobiwerk,
Akt.-Ges.

Schlosser wird eingestellt **Forsterstraße 22.**

Ein **tüchtiger Feilenschleifer** findet dauernde Beschäftigung b. hohem Lohn. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Tüchtige Gußputzer
stellen sofort ein
M. Seydewitz & Co.,
Eisengießerei, äuß. Delitzscherstr. 24.

Ein tüchtiger Feilenhauer gesucht bei hohem Lohn. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Tüchtige Maurer
für dauernde Winterarbeit nach ausw. gesucht. Lohn pro Stunde 50 Pfg. Näheres Mittwoch und Donnerstag abends 5—7 Uhr
Moritzburg, Harz.

Tüchtige Häuer u. Förderleute
bei hohem Akkordlohn gesucht. Schöne **Werkswohnungen** sind **vorhanden.**
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein zu Halle a. S.

Tücht. Malergehülfen stellt sofort ein
Ottomar Schmidt, Malermstr., Mücheln, Bez. Halle.

Verh. u. led. Pferde- u. Ochsenknechte
bei hohem Lohne nimmt für Neujahr 1907 schon jetzt an
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Leipzigerstr. 29, I.

Es erhalten Stellen für sofort u. später: Verh. u. led. Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Volontäre, Volontärverwalter, Oekonomielehrlinge, ältere selbständige Landwirtschafterinnen u. jüngere unter der Hausfrau, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. Baumwärter, verh. Dreschmaschinist, verh. Stellmacher, verh. Gärtner, verh. Molkereiler, Leute- u. Hofknechte, verh. Oberschweizer, led. Freischweizer, Unterschweizer, junge Burschen, die sich zu Schweizern ausbilden wollen, verh. u. led. Schäfer, Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Kutscher, viele verh. u. ledige Pferde- und Ochsenknechte, Tagelöhner- u. Drescherfamil., Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- u. Viehmädchen aufs Land u. viele Leute zum Rübenroden durch den
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Leipzigerstr. 29. I.

2 Hausdiener,
6 Hausburschen erhalten sofort Stelle. Frau **Frieda Becker,** Stellenvermittelin, **Fleischerstraße 38.**

4 Kellnerlehrlinge, 3 ledige Kutscher, 11 junge Hausdiener, 24 Hausburschen
erhalten zu sofort und später nach hier u. auswärts gute Stellen durch
Willy Kühn,
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.
Telephon 2233.
Vermittl.-Gebühr sehr gering!
NB. Mein Bureau ist Sonntags von 8 Uhr früh an bis 12 Uhr mittags geöffnet.

Ledige Pferdeknechte, Burschen, sowie Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und **5 Mark Mietgeld** sofort kostenfrei gute Stellen.
Stellenauswahl, nahe u. weit.
Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Es erhalten noch sof. Stellung: Verh. Schweizer und Knimelker, **viele led. Freischweizer bei hohem Lohne,** led. Unterschweizer und Schweizerlehrburschen durch den
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Leipzigerstraße 29. I.

Kräftigen Arbeiter
sucht **Christian Glaser,** Gr. Klausstr. 24.

Hausbursche sofort gesucht.
B. Martini, Bierhandlg., **Mücheln.**

Suche per sofort einen ordentl. **Hausburschen,** 16 Jahre alt.
Hugo Hagen, Brachstedt.

Ein led. Pferdeknecht
findet sofort Stellung bei
Karl Föllner, Steglitz.

Ein **Geschirrführer** wird eingestellt
Palisendorf, Teichstr. 8.

Hausbursche,
14—16 Jahr, bei freier Station u. gutem Lohn sofort gesucht.
G. Kohlig, Leipzigerstr. 91.

Kräftigen Hausburschen
sucht H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.

Bureau- u. Stellennachweise
für kaufmänn. weibliche Angestellte von 11—4 Uhr tägl. Unterrichtskurse in Maschinenschr. ꝛc. Alte Promenade 33, I.

Stellung
erh. jg. Leute m. g. Zeugn. b. hoh. Lohn als Krankenwärter b. **Gustav Niemann,** Stellenvermittler, Gr. Ulrichstr. 19.

Junger **Hausbursche** sofort gesucht.
Bäckerei Braunroth, Reilstr. 123.

145 led. Pferdeknechte,
in hohem Wochenlohn, sowie hohem Jahreslohn.
17 Kleinknechte, 12 led. Ochsenknechte, 5 led. Schweizer, 9 led. Kuhfütterer, 31 Burschen z. Anlern.,
42 Mädchen aufs Land,
erhalten zu sofort u. 1. Januar nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch
Willy Kühn,
Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.
NB. Mein Bureau ist Sonntags von 8 Uhr früh an bis 12 Uhr mittags geöffnet.

Ziegeldecker u. Arbeiter
stellt ein **R. Haack,** Mühlweg 35.

Suche Knechte, Burschen u. Ochsenjungen b. hoh. Lohn **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Krankenwärter gesucht
Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17.

Tüchtiger
Betonvorarbeiter
wird für auswärts sofort gesucht.
Advokatenweg 40.

Arbeiter
werden eingestellt Kontor **Parkstr. 13.**

Nüchterner, fleissiger Mann
mit gut. Empfehlungen als **Hausdiener** gesucht **Leipzigerstr. 54 ptr.**

Tücht. **Schneidergeselle** auf Woche sof. gesucht Spitze 38.

Für **Konditorei** und **Bäckerei** in Halberstadt wird ein jüngerer
Geselle
sof. **gesucht.** Näheres in Halle a. S., **Merseburgerstr. 165, II.**

Konditorgehilfe,
der auch in **Bäckerei** mit tätig sein muß, sof. ges. Zu erfragen in der Exped. d. B.

Tüchtige, zuverlässige
Leute
für dauernde Arbeit werden bei höchstem Lohn verlangt.
Gebr. Schmidt, Bohnunternehmer, **Hohenthurm,** Bahnhof.

Laufbursche per 1. November gesucht.
Curt Ehrenberg, Gr. Steinstr. 11.

Laufburschen (Radler)
suchen **Steinkampf & Weise.**

1 jüngerer Laufbursche ges.
Ferd. Dehne, Gr. Steinstr. 15.

Burschen, 14 jahr., l. leichte Arbeit.
Sachs & Co., Gr. Ulrichstr. 57.

Kegeljunge gesucht.
Borck's Restaurant, Kurzegasse.

Laufburschen
sucht **C. Buchalla,** Gr. Steinstr. 80.

Branchekundige Verkäuferin für Konfektionen sofort **gesucht.**
Off. unt. U. 8128 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige
Schneiderinnen,
die mit **Abändern** von **Damenkonfektion** vertraut sind, finden sofort **dauernde Stellung.**
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstraße 22/23.

Geübte Weißnäherinnen
für die Arbeitsstube gesucht bei hohen Löhnen, desgl. werden **Lehrmädchen** eingestellt.
Fritz Tell, Gr. Steinstr. 1—2.

Erste Taillenarbeiterin, perfekt, sofort gesucht. **Berta Trützschler,** Martinstr. 14. H. I.

Tücht. **Schneiderin** sofort gesucht
E. Pfaus, Franckeplatz 1.

Weißnäherin gesucht
Geiststr. 54, II.

Eine geübte **Ausbesserin** ins Haus gesucht Friesenstr. 1c, II. Etage.

Nähmädchen gesucht
Schülerstraße 10, II. rechts.

Tücht. **Nahmadchen,** w. selbständ. nähen kann, sofort gesucht Schülerstraße 7, II.

Jungere Schneiderin sofort gesucht.
A. Autsch, Mickelstr. 7, I.

Näherin (Zuschn. z. Nah. b. Sammet-Pompadour. ges. Off. u. D. 8134 an d. Exped. d. Bl.

Tüchtige Oberhemden-Plätterin für dauernd gesucht Geiststr. 18.
Auch l. Mädchen können das Neuplätten grdl. erl.

Ein zuverlässiges Mädchen
wird für vormittag gesucht
Schimmelstr. 15, II.

Viele Mädchen nach **Halle, Berlin, Leipzig** u. anderen Städten u. **aufs Land** erh. **gute Stellen.**
Martha Brandt, Leipzigerstr. 18, H. I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061101036/fragment/page=0002

Branchekund. Verkäuferinnen

für Glas, Porzellan, Galanterie, Spielwaren und Lebensmittel sucht bei hohem Salär

M. Bär, Grosse Ulrichstrasse 54.

Tüchtige Verkäuferinnen

für die Abteilungen:
Spielwaren,
Galanteriewaren,
Lederwaren,
Parfümerie- und Toilette-Artikel,
Bijouterie,
Tapisserie
per 1. Dezember ev. früher gesucht. Nur wirklich branchekundige Verkäuferinnen wollen Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen einreichen.

Rudolph Karstadt, Lübeck.

„Wirtschafterin", Witwe oder ernste jüngere Person, für einz. Herrn per 15. Nov. gesucht. Dieselbe muß alle leichten Hausarbeiten verrichten und ordnungsliebend sein. Offerten u. Z. 7590 an die Exped. ds. Blattes.

Eine Wirtschafterin, nicht unter 30 Jahren, sucht **Karl Riedel,** Maurer, Lauchstädt, Strohhof 127. Anzutreffen ist derselbe Wochentags abend v. 7 Uhr an u. Sonntags den ganz. Tag.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten vorzügl. Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Neunhäuser 3,** Straße am Markt.

Junge ausgelernte Köchin **Büfettfräulein, Stütze** sucht **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstraße 32, pt.

Nach Berlin suche ich zum 1/11. ein junges **Mädchen** für einzelne Leute. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Landwirtinnen, Schafarinnen, Kochmamsells, Kochlehrst., Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen u. Mädchen aufs Land erhalten gute Stellen b. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Wirtschafterin für kleinen Haushalt (1 Kind), tot. gesucht. Offert. unt. E. 8135 an die Exp. d. Bl.

Saubere perfekte Plätterin sofort gesucht. **Augustastraße 10,** part. Auch wird ein **Plättlehrling** angen.

Zuverläss. Stubenmädchen, im Servieren u. Zimmerreinigen perfekt, findet in feinem Hause 1. Januar vorzügl. Stelle durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Neunhäuser 3,** Straße am Markt.

Aushülfe z. Kirmes z. Bedienen d. Gäste nettes junges **Mädchen** sofort gesucht. **Nadewell,** Hauptstr. 67.

Zuverl. **Kindermädchen** oder **Frau** zu fl. Kinde dauernd für nachmittag gesucht Wilhelmstr. 7, 1. Vorherb.

Ein zweites jüngeres **Mädchen** wird sof. gesucht Mauritzstr. 23, 1.

Kräft. **Mädchen,** das Ostern die Schule verlässt, f. nachm. gel. Viktor Schaffsstr. 6, pt.

Suche tüchtige Land- und Stadtwirtinnen, Stützen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen aller Branchen, Kochmamsells, Büfettdamen. Inhaber **Friedrich Blumeweiß, Gareis,** Stellenvermittler, Sternstr. 9, I.

Suche Stützen für Bahnhöfe, Köchin für Restaurant Mk. 40 Monat, Wärterin, 2 Wasch-, 10 Küchenm.- u. Mädch. f. alle Arbeit, Landwirtschafterin, Stallmägde, Hausmädchen aufs Land sof. u. Neujahr. Anna Reichmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6, Groß-Knecht u. Burschen finden vol. Stelle.

Suche Mädchen für 2 einzelne Leute, Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, **Haus-, Küchen-** und **Kindermädchen** in vorzügliche Privatstellen nach hier, Berlin, Weißenfels, Leipzig und Kassel. **Haus-** und **Viehmädchen** aufs Land erhalten lohnenjede Stelle b. hoh. Lohn. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34, I.

Suche Haus- und Kuchenmädchen, 4 jg. Mädchen f. hier u. außerhalb. Mädchen aufs Land bei hohem Lohn. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Nach Berlin, Mädch., m. ged. g., m. gute St. l. gesucht. Bruderstr. 9, K.

Suche **Mädchen** für einzelne Dame, junge Mädchen in gute Privatstellen. **Frau Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Suche Mädch. für **einz. Dame u. Stubenmädchen** b. hoh. Lohn. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Mädchen für einzelne Leute u. einzelne Dame, Haus- u. Küchenmädchen bei hohem Lohn, Mädchen aufs Land, sucht **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breiteiß. 31.

Nettes junges Mädchen, welches zu Hause schläft, für leichten Dienst gesucht **Magdeburgerstr. 9, I.**

Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen, nach Berlin gesucht. Zu melden bei **Frau Penoter,** Friedrichstr. 23, I.

Jüng. **Dienstmädchen** zu Kindern gesucht. **Schneider,** Mansfelderstr. 44.

Jg. saub. Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht. **Kaufm. Müller,** Gr. Brauhausstraße.

Dienstmädchen m. g. Attest w. z. 1./12. für einen Vororte Berlins ges. Zu erfr. Geiststr. 51.

14 bis 16jähriges anständiges, sauberes **Mädchen zum Kindausfahren** und Erledigung einf. Hausarbeiten für nachmittags sofort gesucht **Sophienstr. 25,** III. r.

Ein **Dienstmädchen** sofort oder zum 15. Nov. gesucht **Krausenstr. 1.**

Ehrlich. saub. Mädchen für Küche und Haus, welches auch Lust zum Geschäft hat, von kinderl. Ehepaar **gesucht. Kl. Ulrichstr. 26.**

Suche sof. od. 15. Novbr. saub. Mädchen, nicht, u. 16 J. Merseburgerstr. 92, Leipziger Hof.

Dienstmädchen bei hohem Lohn Nähe Halle gesucht. Näh. Pfälterstr. 9, II.

Jg. Mädchen, welches etwas kochen kann, **gesucht Barfüßerstr. 15,** pt.

Zum 1. November oder später ein gewandtes **Hausmädchen** bei hohem Lohn gesucht. Frau Geheimrat **Schade,** Merseburg, Karlstr. 16.

Suche sof. ein ordentliches, kräftiges Dienstmädchen. **Webers Bäckerei,** Steinweg 49.

Arbeitsmädchen für gute Affordarbeit werden sofort eingestellt. **Heilbrun & Pinner,** Geiststr. 22.

Wir suchen für unsere Buchbinderei **10 Arbeitsmädchen** für lohnende Akkordarbeit. **Heilbrun & Pinner.** Geiststr. 22.

Arbeitsmädchen suchen **David Söhne, A.-G.,** verl. Delitzscherstraße.

Arbeitsmädchen stellen ein **Bernh. Most,** G. m. b. H. Schokoladenfabrik.

Arbeiterin zum Schokoladeüberziehen **gesucht** **Geiststraße 51.**

Arbeitsmädchen sucht Taschentuchfabrik Landwehrstr. 19.

Nettere Frau gesucht Bachestraße 7.

Mädchen, die die **Neu- und Glanzplätterei** gründlich erlernen wollen, werden wieder eingestellt. **Wasch- und Plättanstalt,** Gr. Klausstraße 32.

Ges. z. 1. Novbr. ord. jg. Mädchen für den Vormittag als **Aufwartung** Schillerstr. 57, I.

Anst. Mädchen als **Aufwartung** für einige Stunden vorm. oder mittags gesucht **Fürstenthal 10,** p.

Jung. Mädch. als **Aufwartung** gesucht **Dessauerstr. 5a.** II l.

Aufwartung für vormittag gesucht **Wielandstr.** (verlängerte Goethestr.) **21,** Tr.

Aufwartung gesucht **Taubenstr. 25,** III.

Aufwartung für vorm. gesucht **Knobloch,** Leipzigerstr. 64, I.

Aufwartung für ganzen Tag oder Nachmittag gesucht **Trödel 18.**

Unabh. Frau zur **Aufwartung** bei dt. Dame gesucht Schillerstr. 23, p.

Frau z. Aufwart. ges. Henriettenstr. 8, II.

Zuverläss. **Aufwartung** für die ersten Vormittagsstd. gesucht Germanstr. 2, II l.

Aufwartung gesucht Lindenstr. 73, I.

Aufwartung gesucht Gr. Sandberg 16, II.

Eine saubere Aufwartung für täglich von 8—10 Uhr früh gesucht Kurallee 1, pt.

Aufwartung gesucht Hermannstr. 3, III.

Junges Mädchen als **Aufwartung** für vormittags gesucht. Frau Geheimrat **Stahl,** Kronprinzenstr. 54.

Aufwartung für vormittag gesucht, 10 Mk. Anhalterstr. 1, I. r.

Junges Mädchen als **Aufwartung** gesucht. **Streiberstr. 52,** II.

Aufwartung vorm. ges. Germanstr. 11, III.

Neue Konserven!

Prima Braunschweiger,
stramme Packung,
— in Ia. Qualitäten, —
zu billigsten Preisen
liefert

Curt Schlegel,

Leipzigerstr. 50.

Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	28 Pf.
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose	45 Pf.
Junge Erbsen,	bessere Sorte 2 Pfd.-Dose	60 Pf.
Pfifferlinge	2 Pfd.-Dose	70 Pf.
Junge Kohlrabi	2 Pfd.-Dose	38 Pf.
Junge Karotten	2 Pfd.-Dose	60 Pf.
Prima Schnittspargel	mit Köpfen 2 Pfd.-Dose	90 Pf.
Prima Schnittspargel	ohne Köpfe 2 Pfd.-Dose	65 Pf.

Sauberes junges **Mädchen** als **Aufwartung sofort gesucht.** **Thomasiusstr. 40,** III l.

Junges Mädchen tagsüber als **Aufwartung** gesucht. **Kl. Ulrichstr. 36,** I.

Aufwärterin täglich 8—10 vormittags sucht **Eckstein,** Leipzigerstr. 43, I.

Aufwartung für vormittag gesucht. **Lorenz,** Delitzscherstr. 5a, III.

Aufwartung für täglich 2 Stunden gesucht Neustraße 87.

Fleißiges, ordentliches Laufmädchen für den ganzen Tag sofort gesucht **Färberei Mauersberger,** **Geiststraße 15.**

Schulmädch. z. Kindhüten ges. Jacobstr. 2, p.

Laufmädchen gesucht Ludwig Wuchererstr. 55, III l.

Jüng. Laufmädchen gesucht. **Paul Richter,** Leipzigerstr. 55.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gebaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.

Lehrling mit guter Schulbildung für **Kolonialw.-Engrosgeschäft** 1. April ges. Selbstgeschriebene Offert. u. Zeugnisabschr. u. **B. N. 9402** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Schneiderlehrling sof. od. spät. gesucht. **C. Schröder, Niemberg b. Halle.**

Bäckerlehrling für sofort oder später **gesucht** von **Gb. Gebhardt,** Bernhardstr. 12.

Eine Lernende gegen monatliche Vergütung **suchen** per sof. **Burghardt & Becher.**

Stellen suchen.

Ein **Sattlergeselle** sucht dauernde Arbeit. Offerten bitte an die Filiale des General-Anzeiger zu Wettin zu richten.

Bauaufseher, im Hoch- und Tiefbau erfahren, **sucht** ähnliche Stelle oder solche als Kassenbote, Portier rc. Offerten unter P. 8085 an die Exped. d. Bl.

Tücht. jüng. **Maurerpolier** sucht sofort Stell. Off. u. M. 8102 an die Exped. d. Bl.

Verheir. Mann sucht von 5 Uhr an Arbeit in Geschäft oder Fabrik. Martinstr. 7 im Laden.

ff. Weisswein vom Faß
1 Liter = 55 Pfg. ohne Flasche.
ff. Rotwein vom Faß
1 Liter = 60 Pfg. ohne Flasche.
ff. Reinetten-Apfelwein Flasche = 30 Pf. inkl.
ff. Frankfurter Apfelwein (Rakes) Flasche = 35 Pf. inkl.

ff. Mettwurst	1 Pfd. 120 Pf.	ff. Emmenth. Käse	1 Pfd. 110 Pf.
ff. Cerv.-Wurst i. g.	„ 150 „	ff. Edamer Käse	1 „ 90 „
ff. Salami i. g.	„ 150 „	ff. Tilsiter Käse	1 „ 85 „
ff. gek. Schinken	1/4 „ 40 „	ff. Handkäse, fl., 6 Stück	25 „
ff. ital. Salat	1/4 „ 25 „	Ger. Lachs i. Sch.	1/4 Pfd. 35 „

Frische Molkerei-Butter 1 Pfd. = 120 u. 130 Pf.
Reine Molk.-Butter 1 Pfd. = 116 Pfg.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22, im „Goldenen Ring".

Tücht. Maschinist und Heizer, gelernter Schlosser, sucht Stellung. Offert. unt. H. 8118 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann, 17 J. alt, m. schöner Handschrift, sucht **Stellung im Kontor.** Off. unt. T. 7607 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger Polsterer sucht Stellung. — Auch tagsweise. — Off. unt. S. 8126 an die Exped. ds. Bl.

Stadtreisender junger **Mann,** mit flotter Handschrift, **sucht** gegen bescheidene Bezahlung Stellung auf Kontor oder Lager. Gefl. Offerten unter A. 8131 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Jung. Kaufmann, aus d. Beleuchtungsbranche, Stenograph und Maschinenschreiber, **sucht** Stellung als Kontorist oder Lagerist. Gefällige Offerten unter **B. 8132** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter, 30 Jahre alt, evang., unverh., in der bopelten italien. Buchführung firm, mit der Expedition und allen sonstigen Bureauarbeiten (Knappschaftssachen, Lohnrechnung rc.) vertraut, sucht bei bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung in einem Braunkohlenwerke, Kohlenhandlung od. Abraumfirma. Gefl. Offerten erbitte unter P. S. 500 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kellner empfiehlt kostenfrei: Willy Kühn, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.**

Jg. **Kaufmann** sucht Nebenbeschäft. von 5 Uhr nachm. tägl. in Buchf., tow. schriftl. Arb. jed. Art. Off. unt. M. 8122 a. d. Exped. d. Bl.

Sämtliches Personal für Stadt u. Land sucht und erhält für sofort und später gute Stellung durch **Frau Pfeiffer,** Stellenvermittlerin, **Merseburg,** Wagnerstr. 9.

Fräulein, 32 J., sucht um 1. 1. 07 Stellung zur Führung des Haushalts bei einzelner Dame oder alt. Ehepaar. Langjährige Zeugnisse vorhanden. Halle bevorzugt. Offerten u. G. 8117 a. d. Exp. d. Bl.

Gebildetes Fräulein, im Kochen u. all. Hausw. gründl. erf., sucht sof. Stelle als Stütze od. Wirtschafterin, auch bei einz. Herrn. Off. unt. S. 100 an die Filiale d. Gen.-Anz. Gr. Steinstr. 67 erb.

Jg. **Mädchen,** ca. 15 J., aus bisserer Familie, sucht Stellung bei bess. Herrschaft mit Kind. Näh. Leipzigerstr. 25a, I r.

Junge Frau sucht **Aufwartung** für vorm. 2—3 Std. Streiberstr. 14, II l.

Junge für meine Tochter, welche die Küche erlernt hat, Stellung. Nur gute Behandlung, auf Gehalt wird nicht gesehen. Briefe erbeten an Frau **Lücke, Crenpau** (Mühle) bei Merseburg.

Alt., rüst. **Frau** sucht Wirtschaftsstelle b. ält. Herrn od. i. mutterl. Haushb. i. Halle od. auf d. Land. Off. u. J. 8119 a. d. Exp. d. Bl.

Empfehle älteres **Mädchen,** das kochen kann; sofortiger Antritt. **Binneweiss,** Inh.: **Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, **Sternstr. 9, I.**

Ben. ig. Frau sucht Aufwart. Kuchenstraße 3, II.

Diverse.

Auktion.

Donnerstag den 1. November cr., nachm. 2 Uhr versteigere ich **Raunischestraße 15** (3 Schwäne) einen Nachlaß, als: **guten**

Blüthner Salonflügel,

Sofa, Bücher-, Kleider-, Küchenschrank, Tische, Bettstellen mit Matratzen u. Federbetten, Grude, Stühle, Kommode, Frauengarderobe, Tischwäsche; freiwillig: **1 Schneidernähmaschine, 1 Gasofen, Partie gute Frauen- und Herrengarderobe, Tischwäsche u. v. a. S.**

öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind gebraucht, Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Gr. Steinstr. 63.

Schneiderin empfiehlt sich **Krausenbergstr. 5, III. r.**

Zöpte größtes Lager in allen Farben zu billig. Preisen. **J. Wrycza,** Leipzigerstr. 25, am Turm.

Landwirte! Gärtner! **Sorkenerde,** sogenannte Humuserde, kann abgefahren werden bei **C. Graeb & Söhne, Taubenstr. 14.**

Waschgefäße dauerhaft, empfiehlt **billigst** **Hartmann,** Zapfenstr. 20. R.-M.

Besseren **Mittagstisch** frdl. Schmeerstr. 9, jetzt Gr. Ulrichstr. 49, II bürgerl.

Echt Boxcalf Herren-Schnürst. 7,25
Echt Boxcalf Damen-Schnürst. 6,50
Ein Posten Damen-Tuchschuhe mit Lederbasse und Absatz 1,25
Roßl. Mädchenschuhe 1,50
Schuhwarenhaus F. Kloppe Nachf., Inh. **H. Wiebach,** Kl. Ulrichstraße 12.

Automobil-Laternen und **Schilder** für **Motorräder** fertigt nach **gesetzlicher Vorschrift** **M. König Nchfg.,** G. Schubert, Rathausstraße 8.

Erfurt. Blumenkohl.

Donnerstag habe wieder einen großen Posten Blumenkohl preiswert abzugeben.
Ernst Hoffmann aus Erfurt Stand am Markt, gegenüber der Firma **Richard Elze.**

Polster-arbeiten jed. Art, tow. **Tapezieren, Gardinenanstecken** führt, auf Wunsch vorherige Preisstellung, sauber aus **Klostermann** Leipzigerstr. 86

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause **Kurfürstenstr. 79.**

Makulatur hat abzugeben **Buchdruckerei d. General-Anzeiger** **Gr. Ulrichstr. 16** (Eingang Dachritzstr.).

Waschgefäße dauerhaft billigst **Zander, Gr. Klausstr. 12.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Extra gr. **Speckflundern, Aal,** sämtl. ger. u. marin. **Fischw.,** Früchte u. Gemüse-Konserven b. **Herm. Linke,** Alter Markt 31.

Kuchenformen abzuholen **Rochstraße,** Schmeerstr. 5, II.

ff. Zitronen für **Wiederverkäufer** und im **einzelnen billigst** bei **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10. Gr. Ulrichstr. 19.

Briketts, erstklassige Marken: **M W,** sowie **Grube Leopold, SDA** u. **Zeitzer** liefert zu billigst. Tagespreisen frei Gefäß **L. Hennicke,** Thokuchstr. 3a.

Stricken wird angenommen Hart 45, II.

Anpolieren u. Reparieren v. Möbeln u. Pianos in u. außer dem Hause. Verlangen Sie bitte vorher Preise.

Kochschule, Steinweg 13, III.

Nähmasch. repar. schnell u. bill. Schmeerstr. 2.

Heirat.

Kaufm. Leiter einer größeren Fabrik bei Leipzig, 30 J., große angenehme Erscheinung, jährliches Einkommen Mk. 3000, wünscht m. lebhafter, solider u. häuslich erzogener Dame mit etwas Vermögen zwecks späterer Heirat in Verkehr zu treten. Diskretion zugesichert u. verlangt. Gefl. Off. mit Bild u. Klarlegung der Verhältnisse bis 8. November unter K. 8100 an die Exped. d. Blattes.

Reell! Rittergutsbes.-Tochter, 31 J., hübsche Erscheinung, mit 200 000 Mk. pos. Vermög., wünscht sich glücklich mit Arzt, Professor, Jurist zu verh. Strengste Diskretion. Off. unter S. 8106 an die Exp. d. Bl. erb.

Witwe, 46 J., Bes. eine gr. Wassermühle, gutes Eink. u. 50 000 Mk. Vermög., sucht pass. Herrn, auch für pens. Beamt. passend, zwecks glücklich. baldig. Heirat. Ernstgem. Offert. unter U. 8108 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Klagen, Gesuche, Urtall- u. Invalidensachen, Eingaben, Bewerbungsschreib., tow. alle anderen Schriftsätze fertigt **Schmidt, Zriesenstr. 7, II.**

Infolge vielfach vorgekommener Mißbräuche geben wir hiermit bekannt, daß unsere Expedition nur **direkte** Offertbriefe befördert, Offerten von Vermittlern aber nicht weitergibt.
Expedition des „General-Anzeiger" für Halle und den Saalkreis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061101036/fragment/page=0003

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Tischlampen a St. 1.25 bis 13.75 Mk.
Flurlampen von 22 Pfg. an.
Küchenlampen a St. 50 Pfg. bis 3.75 Mk.
Ampeln a. St. 1.75 bis 11 Mk.
Hängelampen a St. 2.80 bis 32 Mk.
Kronleuchter Garnig a St. 14 bis 45 Mk.

Neu! D. R. P. „Vega", Petroleum-Glühlicht-Brenner,
passt auf jede Lampe.
General-Vertrieb für Stadt- u. Landkreis Halle.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Fürs Kinderzimmer.

Eine Ausstellung moderner Möbel jeder Art finden Sie in unserem Schaufenster im **Haus Nr. 89.**

C. F. Ritter, G. m. b. H.,

Aeltestes und grösstes Spielwarenhaus der Provinz,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
Leipzigerstrasse 89, 90, 91.

Eine hervorragende 100 Mark-Zigarre.

10 Stück Probe 1 M.
1/10 **Kiste 10 Mark.**
1/20 „ 5 „
Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Die
„Fleur de Marie"
ist mit grösster Sorgfalt aus edlen Sumatra-, Habana- und Felix-Tabaken hergestellt.
Aparte, fein milde,
dabei doch pikant schmeckende
Import-Qualität.

Ich biete den Herren Rauchern dieser Geschmacksrichtung hierdurch das
denkbar Beste
in dieser Preislage.

Paul Grimm,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferant,
Filiale: **Halle a. S.,**
Mühlweg 22, Ecke Bernburgerstr.
Engros-Lager für Wiederverkäufer.

Dampfmolkerei-Butter,

Pfund **124** Pfg.,

feinste pikante **Tilsiter Fettkäse,** Pfund **72** Pfg.,
hochfeine fette **Emmenthaler Schweizerkäse,** Pfund **100** Pfg.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44. Thomasiusstr. 40.
Leipzigerstr. 16. Steinweg 24.
Alter Markt 18. Bernburgerstr. 16.
Gr. Steinstr. 39. Burgstr. 7.
Landsbergerstr. 10. Reilstr. 111.

Am heutigen Tage eröffne ich in **Halle, Hohenzollernstr. 5, I,** ein

Bureau für Architektur u. Bauausführungen.

Jahrelange Erfahrungen bei der Ausführung der einfachsten bis zu den herrschaftlichsten Bauwerken ländlicher und städtischer Bauweise stehen mir zur Seite. Es wird mein Bestreben sein, die mir erteilten Aufträge zur Herstellung von Bauten, Gebäudetaxen, Prüfungen ausgeführter Bauten u. s. w. tadellos zu erledigen.

Um gütige Berücksichtigung bei eventl. Bedarf bittet
hochachtungsvoll

Th. Göner, Architekt, Hohenzollernstrasse 5, I.

Nur durch wüstes Reiben

in warmem Wasser, sei es mit der Hand, auf dem **geraden** oder in dem **krummen Waschbrett** glaubte man früher die Wäsche reinigen zu können.

Auch in der **Holzwaschmaschine**

□rieb□

man die Wäsche noch. Wenn hier bei auch heisseres Wasser verwendet werden konnte, so kühlte das Wasser doch noch zu schnell ab und durch das Walken, Stauchen, Zerren u. Reiben wurde die Wäsche zu schnell abgenutzt. **Allmählich wurde man**

„gerieben".

Man merkte, dass, je heisser das Wasser, um so grösser seine reinigende Kraft ist, und dass man die **Reibung vermeiden** kann, wenn man Wasser im heissesten Grade, das ist kochend, und den Dampf verwendet. Deshalb erfreuen sich auch

Johns „Volldampf"-Waschmaschinen

allgemeiner Beliebtheit. — (Die Maschine ist in öffentlichen Vorträgen praktisch vorgeführt worden.)

Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch; Sie erhalten die **„Volldampf" kostenlos zur Probe.**

Lieferung zu Originalpreisen durch

Bartels & Beck, Eisenhandlung, Leipzigerstr. 32.

Hüten Sie sich vor allen Waschapparaten und -Maschinen, die Riffel- oder Reibflächen haben!

Für
Schuhwarenhändler

empfehle mein großes Lager in
Filzschuhen u. Pantoffeln
zu außerordentlich billigen Engrospreisen.

H. Elkan,
Kaufhaus Halle a. S.,
Leipzigerstraße 87.

W. Fleischhauer,
Königl. bayr. Hofl.,
bittet um Beachtung seiner Auslagen.
Moderne
Hängeuhren
mit Gong
von **15 Mark** an.
Steinweg 22,
vis-à-vis der Schweischfestraße.
5% Rab.-Sp.-M. 5%

Als
vorzügl. Futtermittel

empfehle: **täglich frisch gekochte reine Weizenschlempe, desgl. Weizenhülsen.** Jedes Quantum wird abgegeben.

Herm. Nebert Nachf.,
Weizenstärkefabrik, **Langestraße 23.**

Ohne jede Konkurrenz.
Nur kurze Zeit.

Die berühmte Handleserin

Krukenbergstr. 17, hochpart. rechts.
Zu sprechen 2—6 Uhr nachmitt.

Gerösteter Richter-Kaffee,

allgemein beliebt und bevorzugt, aus der Handlung von
Max Richter, Leipzig, Königl. Sächsischer Hoflieferant,
immer in frischester Ware, Preislagen **100, 120, 140, 160, 180** und **200 Pfg. p. Pfund** zu haben in der alleinigen Verkaufsstelle bei
Fernspr. 2064. **Curt Ehrenberg,** Gr. Steinstr. 11.
Proben gratis zu Diensten.

Sprechst. 9-6, Sonntag 10-1.

Zahnziehen
Mk. 1.—
Völlig schmerzlos.
Viele Anerkennungen.

ZAHNE M. 2.— an bis zum gediegensten plattenlosen Zahnersatz.
Teilzahlung. Langjähr. Garantie für gut. Sitz u. Haltbarkeit.
Reparaturen u. Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse schnell u. billig. **Plomben M. 1,50 an.**

P. Fred Eckstein, Leipzigerstr. 43 I.

Tanz-Unterricht.

Der Unterricht für die Herren **Studierenden** beginnt **Donnerstag den 1. November** im **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Dem **zweiten Sonderzirkel für jüngere Mädchen** (Mitte November) können noch einige Teilnehmerinnen beitreten.

E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, Kurfürstenstraße 8.
F. Rocco, Blumenthalstraße 11.

Reformationsbrötchen

von bekannter Güte empfiehlt
August Laufer Nachf., Leipzigerstraße 102, Fernsprecher 2608.